



Beratungsabend zum Übergang zur Weiterführenden Schule

Herzlich Willkommen!





Inhalte des Abends:

- Rechtliche Grundlagen zum Übergang
- Der Weg zur weiterführenden Schule- Abläufe in den kommenden Wochen und Monaten
- Welche Schulformen gibt es in NRW?
- Beratungs- und Entscheidungskriterien
- Schulangebote in der näheren Umgebung
- Nützliche Hinweise und Tipps aus dem WWW



Rechtliche Grundlagen:

- Übergangsempfehlung (SchulG § 11, Abs 5) – Begründete Empfehlung
- Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS §8,) – Übergang

Der Weg und die Abläufe:

- Information über die Bildungsgänge und das örtliche Schulangebot im ersten Schulhalbjahr durch die Grundschule.
- Persönliches Beratungsgespräch durch die Klassenlehrer.
- Empfehlung als Teil des Halbjahreszeugnisses.
- Benennen einer Schulform (Hauptschule oder Realschule oder Gymnasium & Gesamt- und Sekundarschule), gegebenenfalls auch einer weiteren Schulform, für die das Kind vielleicht geeignet ist.
- Anmeldung unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses an der von den Eltern gewünschten Schulform.
- Darüber hinaus erhalten alle Kinder einen Anmeldeschein, mit dem sie sich bei einer weiterführenden Schule anmelden können.
- Die weiterführende Schule entscheidet, ob das Kind aufgenommen wird und unterrichtet die Grundschule über die Anmeldung. Sollte ein Kind nicht angenommen werden, erhalten die Erziehungsberechtigten den Anmeldeschein zurück.



Welche Schulformen gibt es in NRW?

Das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen





Beratungs- und Entscheidungskriterien

Einstellung des Kindes

- Wille und Anstrengungsbereitschaft zum Lernen
- Fähigkeit, sich einer Sache zu widmen, ohne dass besondere Interessen angesprochen werden
- Fähigkeit, eine Sache nicht vorschnell aufzugeben, wenn sich Erwartungen nicht erfüllen

Fähigkeiten des Kindes

- Fähigkeit, eine Aufgabe in einer angemessenen Zeit zu lösen
- Ausreichender, verfügbarer Wortschatz
- Fähigkeit, selbstständigen Arbeitens
- Fähigkeit, strukturierten Denkens
- Fähigkeit, Lernstoff nicht nur formal aufzunehmen, sondern eigene Problemlösungen finden

Belastbarkeit des Kindes

- Körperliche Erschöpfung wirkt sich nachteilig auf Lernkonzentration und Lernausdauer aus



Umstände, die das Lernen beeinflussen

- Teilnahme der Eltern am schulischen Geschehen
- Zustimmung der Familie zum Lernen des Kindes, Rücksichtnahme und gegebenenfalls Verzicht auf Freizeitunternehmungen
- Verständnis und Hilfestellungen bei Lernproblemen
- Angemessenes Lernumfeld
- Zeit für Hobbys und Interessen



Kurzbeschreibung und mögliche Erwartungshaltungen Gymnasium

- Das Gymnasium hat den Anspruch, ein besonders breites Fundament an Allgemeinbildung zu vermitteln, wobei die Schüler später ihren eigenen Schwerpunkt setzen können.
- Dies bedingt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, das die Kinder sich im besten Fall selbst Wissen aneignen und über die entsprechenden Grundfertigkeiten und Lernmethoden verfügen, bzw. sich diese selbst schnell und eigenständig aneignen können.
- Transferleistungen unter den Fächern werden oftmals vorausgesetzt.

Die Schüler, die zum Gymnasium wechseln sollen sollten:

- selbstständig arbeiten können
- belastbar
- wissensdurstig
- emotional gefestigt
- und kreativ sein
- und über ein logisches Denkvermögen und ein sehr gutes Gedächtnis verfügen.



Kurzbeschreibung und mögliche Erwartungshaltungen Realschule:

- Besonders ist die Möglichkeit der Wahl eine zweiten Fremdsprache ab der 7. Klasse, um den Weg in höhere Bildungsabschlüsse zu ermöglichen.
- Alternativ gibt es Angebote mehr im naturwissenschaftlichen Bereich.
- Das Lernen geht strukturierter vonstatten, in kleineren Einzelschritten aufgebaut.
- Ausbildung ist „realer“ auf die Anforderungen einer anschließenden Lehre, oder Fachoberschule orientiert.

Schüler, die zur Realschule wechseln wollen, sollten:

- selbstständig, zum Teil mit etwas Unterstützung arbeiten können,
- über ein gutes Gedächtnis verfügen
- Aufgaben mit Erklärungen erfassen
- mit bekannten Lösungswegen neue Aufgaben bearbeiten können
- und über Lernfreude verfügen.



Kurzbeschreibung und mögliche Erwartungshaltungen Hauptschule:

- Häufig gibt es dort noch das Klassenlehrerprinzip, wo die Lehrer viele Stunden in der eigenen Klasse eingesetzt sind.
- Schulen sind mehr für die Fächer „Technik“, „Wirtschaftslehre“, oder „Hauswirtschaft“ ausgestattet.
- Vor allem in den Anfangsklassen findet oftmals ein intensiver Förderunterricht statt.
- Differenzierung ist ab der 7. Klasse möglich in „Grund- und Erweiterungskurse“ Abschluss 10A und 10B.
- Langfristige Strategie ist die praxisnahe Berufsorientierung, deswegen findet eine enge Verzahnung zwischen z.B. Schule und Betrieben statt.

Schüler, die zur Hauptschule gehen wollen, sollten:

- mit konkreten Aufgaben lernen
- Aufgaben mit Anschauungsmaterial erfassen
- Zeit und Unterstützung beim Lernen annehmen können
- und über Freude am praktischen Arbeiten verfügen.



Schulangebote in der näheren Umgebung Dingdens

- **Sekundarschulen:**
- -----

- **Gesamtschulen:**
- Städtische Gesamtschule Hamminkeln
- Städtische Gesamtschule Bocholt
- Gesamtschule Hünxe
- Städtische Gesamtschule am Lauerhaas (Wesel)

- **Hauptschulen:**
- Arnold – Janssen – Schule (Bocholt)
- Hohe- Giethorst – Schule (Bocholt)

- **Realschulen:**
- Albert – Schweitzer – Schule (Bocholt)
- Israhel – van- Meckenem – Schule (Bocholt)
- Konrad – Duden – Realschule (Wesel)



Gymnasien:

- St. Georgs (Bocholt)
- Mariengymnasium (Bocholt)
- Euregio – Gymnasium (Bocholt)
- St. Josef – Gymnasium (Bocholt)
- Andreas – Vesalius – Gymnasium (Wesel)
- Konrad – Duden – Gymnasium (Wesel)



Nützliche Hinweise und Tipps aus dem WWW:

www.schulministerium.nrw.de

www.schulpsychologie.de (Reader „Die Wahl der weiterführenden Schule“, zu finden unter der Rubrik „Eltern“)

Abschließende Bemerkungen:

- Machen Sie sich schlau, gehen Sie zu den Infoveranstaltungen!
- Lassen Sie auch Ihren Bauch mitentscheiden!
- Nehmen Sie die Beratung der Lehrerinnen an und Ernst!
- Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es, egal welche Schulform es besuchen wird, einzigartig und toll ist!
- Beteiligen Sie möglichst Ihr Kind nicht an der Schulformwahl, sondern lediglich an der Schulwahl!
- Alle wollen nur das Beste für Ihr Kind, auch die Lehrerinnen und die Lehrer!



Fragen????

Vielen Dank für Ihr Interesse und alles Gute für Ihren „gemeinsamen“ Schulwechsel!